

Berlin Programm

Das Beste am Mittwoch



MARK-DAVID FORD

Musik

Barry Adamson im Kreuzberger Privatclub

20:00 Der Brite Barry Adamson schaut auf eine bewegte Karriere zurück. Die Karriere als Grafikdesigner opferte er Mitte der 70er-Jahre seiner neuen Liebe, dem Punk. Er gründete 1977 mit Howard Devoto die Band Magazine und spielte auf den ersten Alben der Disco-New-Waver Visage. 1987 begann seine Solokarriere mit dem Soundtrack zum fiktiven Thriller „The Man With The Golden Arm“. Schließlich machte er sich auch als Remixer (Depeche Mode, Einstürzende Neubauten) einen Namen. Adamsons Markenzeichen sind die sonore Flüsterstimme und swingende Sounds.

PrivatClub Skalitzer Straße 85, Kreuzberg, Tel. 61 67 59 62, Karten kosten ab 32,90 Euro

Bühne

Thatre Proton mit „Parallax“ im HAU1

20:00 Die Produktion des ungarischen Proton Theatre gastierte unlängst bei den Wiener Festwochen. In „Parallax“ wird die Geschichte einer Familie in Budapest erzählt. Drei Generationen hinterfragen, welche Bedeutung vererbte Identitätszuschreibungen im Alltag besitzen. Während die Großmutter es strikt ablehnt, die Ehrenmedaille als Überlebende des Holocaust anzunehmen, benötigt ihre Tochter einen jüdischen Identitätsnachweis, um dem jüngeren Sohn einen Schulplatz in der neuen Heimat Berlin zu ermöglichen. Ihr zweiter, bereits erwachsener Sohn leidet als schwuler Mann unter den Restriktionen der Regierung.

HAU1 Stresemannstraße 29, Kreuzberg, Tel. 25 90 04 27, Karten kosten ab 11 Euro



RENE LÖFFLER

Komödie

Shakespeare Company zeigt „Zwei Herren aus Verona“

20:00 Armin Beutels erste Inszenierung für die Shakespeare Company ist auch in dieser Spielzeit wieder zu erleben. Die Titelfiguren der Komödie – Valentin und Proteus – sind eng befreundet. Während Valentin bereits nach Mailand aufgebrochen ist, um dort am Hof des Herzogs zu arbeiten, fällt Proteus der Abschied schwer. Denn in Verona lebt Julia, seine – so hofft er – zukünftige Braut. Wenig später geht er auf Drängen seines Vaters schließlich doch nach Mailand. Dort ist Julia schnell vergessen, denn beide Freunde verlieben sich in Silvia, die Tochter des Herzogs. Doch diese ist bereits jemand anderem versprochen.

Shakespeare Company Berlin Munsterdamm 80, Steglitz, Tel. 20 60 56 36, Karten kosten ab 22 Euro



ROLF TIETGENS

Fotografie

Die Hamburger Aufnahmen von Rolf Tietgens

19:00 Rolf Tietgens war bekannt für seine Fotografien aus Hamburg. Doch nach seiner Flucht vor den Nationalsozialisten geriet er in Vergessenheit. Eine Ausstellung in der Alfred Ehrhardt Stiftung erinnert an ihn. Heute hält der Kunsthistoriker Roland Jaeger einen Lichtbildvortrag über Tietgens Aufnahmen.

Alfred Erhardt Stiftung Augustraße 75, Mitte, Tel. 20 09 53 33, Eintritt frei

Berliner Museen

Intime Momente

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der janinebeangallery zeigt das Kunsthaus an der Torstraße in Mitte die Ausstellung „Aura des Rock'n'Roll“ mit Fotografien von Nick Zinner und Jose Girl



339 unterschiedliche Bettfotos hat der Künstler Nick Zinner aufgenommen.

GUIDO SCHULZ AND JANINEBEANGALLERY

Auf dem Tisch steht eine Reiseschreibmaschine, in der Ecke ein einfaches Holzregal, darauf ein Fernseher, Videokassetten, jede Menge Bücher. Auf dem knappen Platz zwischen Tisch und Regal wurde eine Gästematratze ausgeklappt. Das zerwühlte Bettzeug deutet darauf hin, dass der nächtliche Besucher gerade erst aufgestanden ist – jemand, dessen roter Schlafsack unbenutzt und verschmürrt am Fußende des Matratzenlagers liegt. Das beschriebene Foto entstand im März 2002 in Baltimore. Aufgenommen hat es der amerikanische Musiker und Fotokünstler Nick Zinner – als erstes Bild in einer Reihe von Tausenden, die er seither für sein Fotoprojekt „Slept in Beds“ aufgenommen hat. Zu sehen ist das postkartengroße Bild derzeit in der janinebeangallery in Mitte – gemeinsam mit 338 weiteren „Bettfotos“ von Zinner im selben Format sowie elf großformatigen Aufnahmen der spanischen Künstlerin Jose Girl mit dem Titel „Aura des Rock'n'Roll“.

Tägliche Aufnahmen des jeweiligen Nachtlagers

Seit 20 Jahren betreibt Janine Bean ihre Galerie an der Torstraße. „Weil Musik mich in meinem Leben stark beeinflusst hat, war es ein Herzenswunsch, zum Jubiläum etwas zum Thema Rock 'n' Roll zu machen“, erzählt die Galeristin. Sie selbst war Anfang der 2000er-Jahre mit einem amerikanischen Musiker liiert, kennt seit den Jahren – und dank einer sehr erfolgreichen Einzelausstellung über den Rockmusiker Peter Doherty – viele Stars aus der Szene. Auch Nick Zinner, Gitarrist und Produzent der New Yorker Rockband Yeah Yeah Yeahs, lernte sie so kennen. Vor über zwei Jahrzehnten begann Zinner damit, täglich seine jeweiligen Nachtlager zu fotografieren. Anfangs machte er Aufnahmen von sich selbst beim Schlafen mit Hilfe einer einfachen Lochkamera, um

„die Zeit zu dokumentieren, sobald mir klar wurde, dass sie vergeht“.

Als seine Band zu touren begann, wurde das tägliche Fotografieren geradezu zur Obsession. Zinner hielt alles mit der Kamera fest – jede Menschenmenge bei den Konzerten, jedes Bett, in dem er schlief. „Ich wollte nicht, dass alles wieder verschwindet, zumal viele der Strukturen gleich waren – Menschen, Details und Orte. Ich wollte ein Andenken an jedes Erlebnis und jeden Ort haben, an dem es eine Schönheit und Einsamkeit gibt, über die Millionen Lieder geschrieben wurden“, erzählte Zinner bei der Vernissage in Berlin. Für die Ausstellung in der janinebeangallery hat Zinner nicht nur 339 Bettfotos selbst ausgewählt und nach seinem eigenen Konzept nicht-chronologisch arrangiert, er hat eigens für die Berliner Schau auch eine Soundinstallation geschaffen.

Für Janine Bean sind die Fotos Zeitdokumente von besonderem Wert. „Sie zeigen einerseits Ziners Entwicklung“, erklärt die Galeristin. „Zu Beginn seiner Musikerkarriere schlief er nach einer Session der Yeah Yeahs auch mal im Schlafsack auf dem Fußboden des Aufnahmestudios, später werden die Betten immer styliker.“ Andererseits würden die Bilder auch den Zeitenwandel festhalten, beispielsweise die Entwicklung von der Schreibmaschine zum Laptop, vom Röhrengerät zum Flachbildschirm. Was die Fotos, auf denen nie Menschen zu sehen sind, außergewöhnlich macht, ist auch ihre enorme Intimität. Wer genau hinschaut, wird erkennen, dass Zinner in den Hotelbetten immer links schläft – aber so manches Mal vermutlich nicht allein. Denn auf einigen Fotos ist auch das Oberbett rechts aufgeschlagen.

Jose Girl, geboren 1977 in Saragossa, lebt ebenso wie Nick Zinner seit Jahren in Los Angeles. Begegnet

sind sie sich dort aber nie, sondern erst in der janinebeangallery. „Beide sind Rock'n'Roller, kommen aber aus sehr unterschiedlichen Rock'n'Roll-Welten“, sagt Janine Bean, die es liebt, Menschen zusammenzubringen. Rock'n'Roll sei nicht nur Musik, sondern auch Lebenshaltung. Von Jose Girl sind in der Ausstellung unter anderem Arbeiten aus ihrer Fotoserie „Misfits“ zu sehen. Abgelichtet hat sie dafür starke, nicht unbedingt schöne Frauen – „Burlesque-Tänzerinnen, die in ihren Augen Ausgestoßene sind“, erklärt Janine Bean. Backstage in einem Club hat Girl die Frauen so nah vor die Linse bekommen, dass man jede Pore, jedes Haar eines kleinen Damenbarts sieht. „Das ist ungewöhnlich in Zeiten, in denen doch alles Ungewollte wegretuschiert wird“, sagt die Galeristin. Für sie seien die Aufnahmen gerade dadurch so faszinierend, weil Jose Girl kein Teleobjektiv benutzt hat, sondern die Frauen aus nächster Nähe abgelichtet hat. „Die Fotografieren lassen da eine ganz große Intimität zu.“

Fotografische Allegorien erinnern an Gemälde Alter Meister

Zwei Fotos in der Ausstellung zeigen auch Jose Girls Ehemann Enrique Bunbury, den Sänger der Band Heroes del Silencio, eines entstand in Südkalifornien, das andere in Nashville. „Ich fand diese Fotos sehr malerisch“, sagt Janine Bean, die der international anerkannten Fotografin Jose Girl im vorigen Jahr bereits eine Einzelausstellung widmete – mit Fotos, „die mit ihren sorgfältig digital modifizierten fotografischen Allegorien an Gemälde Alter Meister erinnern, jedoch von zeitgenössischen Elementen durchdrungen sind“. *Katrin Starke*

Aura des Rock'n'Roll Ausstellung mit Arbeiten von Jose Girl und Nick Zinner, janinebeangallery, Torstraße 154, Mitte, Tel. 47 05 61 74, Di.–Sbd. 12–18 Uhr, bis 6.7., Eintritt frei, www.janinebeangallery.com

Termine am Mittwoch

Theater
Berliner Ensemble 19.30: Exil; 20.00: Spielerfrauen; 20.15: Wox: Alias Anastasius, Tel. 28 40 81 55, Bertolt-Brecht-Pl. 1, Mitte
Deutsches Theater 19.30: ATT 2024: Blutstück (Schauspielhaus Zürich), Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
Deutsches Theater Kammerspiele 18.30: ATT 2024: Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt (Theater Oberhausen); 20.00: ATT 2024: Peaces (Fragments of Love) (new space company / Theater am Werk, Wien), Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
Galli Theater Berlin 19.30: Die Männerfalle, Tel. 27 59 69 71, Oranienburger Str. 32, Mitte
Heimathafen Neukölln 19.00: Betreff: Letzter Aufruf vor dem Great Reset; 19.30: Post Daddies, Tel. 56 82 13 33, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln
Komische Oper im Zelt am Roten Rathaus 20.00: Mes-schleslager Gisela (Komische Oper Berlin), Tel. 47 99 74 00, Rathausstr. 1, Mitte
Komödie am Kurfürstendamm im Theater am Potsdamer Platz 20.00: Stolz und Vorurteil *oder so, Tel. 88 59 11 88, Marlene-Dietrich-Pl. 1, Tiergarten
Prime Time Theater 19.30: Gutes Wedding, Schlechtes Wedding; Der Fluch des Dönners, Tel. 49 90 79 58, Müllerstr. 163, Wedding
Renaissance-Theater 19.30: Ewig Jung, Tel. 312 42 02, Hardenbergstr. 6, Charlottenburg
Shakespeare Company Berlin im Theater am Insulaner 20.00: Zwei Herren aus Verona, Tel. 20 60 56 36, Munsterdamm 80, Steglitz
Theaterforum Kreuzberg 21 Presencia (May Zarhy and company), Tel. 70 07 17 10, Eisenbahnstr. 21, Kreuzberg

Vagantenbühne 20.00: Nur drei Worte, Tel. 313 12 07, Kantstr. 12a, Charlottenburg
Volksbühne 19.00: WDWKW - Komm süßer Tod leg dich zu mir (P14); 20.00: Karl May; 20.00: Common Tongue: Internationales Roma-Theaterfestival, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte

Kleinkunst
BKA 20.00: Edith rennt - das Best-Of (Ades Zabel & Company), Tel. 202 20 07, Mehringdamm 34, Kreuzberg
Bluemax Theater 19.00: Blue Man Group, Tel. 018 05 44 44, Marlene-Dietrich-Pl. 4, Tiergarten
Chamäleon 20.00: Showdown (Upswing), Tel. 400 05 90, Rosenthaler Str. 40-41, Mitte
Distel 19.30: Wer hat an der Welt gedreht, Tel. 204 47 04, Friedrichstr. 101, Mitte
Mehringhof-Theater 20.00: So gesehen natürlich lustig (Horst Evers), Tel. 691 50 99, Gneisenaustr. 2a, Kreuzberg
Ratbortheater 20.30: Ick & Berlin (Die Gorillas); 20.30: Barbaras Bar (Die Gorillas), Tel. 618 61 99, Cuvyrstr. 20, Kreuzberg
Scheinbar Variété 20.00: Scheinbar Open Stage Variété (Cloozy (Mod.)), Tel. 784 55 39, Monumentenstr. 9, Schönberg
Stachelschweine 20.00: Steglitz, wir haben ein Problem!, Tel. 261 47 95, Taubentzenstr. 9-10, Charlottenburg
Theater des Westens 19.30: Ku'damm 59 – Das Musical, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg
Theater im Palais 19.30: Die letzten fünf Jahre, Tel. 201 06 93, Am Festungsgraben 1, Mitte
Wintergarten 20.00: 90s Forever, Tel. 58 84 33, Potsdamer Str. 96, Tiergarten

Wühlmäuse 20.00: Instagrammatik (Herr Schröder), Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2-4, Westend

Klassik, Oper
Berghain 21.00: Ensemble KNM Berlin, Am Wriezener Bahnhof, Friedrichshain
Konzerthaus Berlin 14.00: Espresso-Konzert: Synergia Piano Trio – Andria Chang (Violine), Camilo Chaparro (Violoncello), Maria Shnykyrinska (Klavier), Tel. 203 09 21 01, Gendarmenmarkt, Mitte
Musikinstrumenten-Museum 15.30: Jour Fixe – Musik am Nachmittag mit Studierenden der Berliner Hochschulen, Tel. 25 48 11 78, Tiergartenstr. 1, Tiergarten
Philharmonie 20.15: SWR Symphonieorchester, Knabenchor Hannover, London Symphony Chorus, SWR Vokalensemble, Solist*innen, Ltg. Teodor Currentzis, Tel. 25 48 83 01, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten
St. Bartholomäus-Kirche 19.00: 40 Jahre Orgelmusikreihe in der St. Bartholomäus-Kirche: Megumi Hamaya, Tel. 241 14 05, Friedenstr. 1, Friedrichshain
St. Matthäus-Kirche 19.00: Blaskapelle und Bläserorchester der Sheffield Universität, England, Tel. 262 12 02, Matthäikirchpl. 1, Tiergarten
Staatsoper Unter den Linden 19.30: Rigoletto, Tel. 20 35 45 55, Unter den Linden 7, Mitte
ufafabrik 20.00: The Cast – Die Openband, Tel. 75 50 30, Viktoriast. 10-18, Tempelhof

Arcanoa 20.00: Mittelalter-Irish Folk – SpilleuteSession; 20.00: SpilleuteSession – MittelalterMusik + Irish Folk Session, Tel. 67 96 26 51, Am Tempelhofer Berg 8, Kreuzberg
ART Stalker 20.00: Lemon Eye, Tel. 22 05 29, Kaiser-Friedrich-Str. 67, Charlottenburg
Badischer Hof Jazzclub 20.15: Will Jacobs Chicago Blues Band, Tel. 861 00 80, Badische Str. 29, Wilmersdorf
Columbia Theater 20.00: Gefühle wie Lilien: Beck's, Columbiadamm 9-11, Tempelhof
Deutsches Theater Kammerspiele 21.30: ATT 2024 – Jam Session: Magic Hammond XXL, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte
Gretchen 16.30: Berlin Music Video Awards, Tel. 25 92 27 02, Obentrautstr. 19-21, Kreuzberg
Huxleys Neue Welt 20.00: Kerry King, Tel. 301 06 80 88, Hasenheide 107-108, Neukölln

Jazz, Rock, Folk
Luftschloss Tempelhofer Feld 20.00: Felicidad + Lowend Affair, Tel. 81 79 91 88, Tempelhofer Damm 57, Eingang Südwest, Tempelhof
Monarch 20.00: Still In The Woods, Skalitzer Str. 13a, Kreuzberg
Orania.Berlin 20.00: Orania.Piano: Lionel Haas, Tel. 69 53 96 80, Oranienstr. 17, Kreuzberg
Panda platforma 20.00: GERHARD GSCHLÖSSL & CASIMIR / EBERHARD / GSCHLÖSSL, Tel. 44 31 95 57, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg
Privatclub 20.00: Barry Adamson, Tel. 61 67 59 62, Skalitzer Str. 85-86, Kreuzberg
SO36 19.00: Sophia Chablaue und Uma Enorme Perda De Tempo, Las Brumas, Tel. 61 40 13 06, Oranienstr. 190, Kreuzberg



Mehr Kultur – nur einen Klick entfernt

Konzerkritiken, Theaterbesprechungen und viele weitere Kultur-Highlights für Sie auf morgenpost.de zusammengestellt.